

3. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG C (THIRD SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

In Jerusalem bricht Jubel aus: Tochter Zion, freue dich! Denn Gott sendet seinen Heiland. Der Herr ist nahe.

Dem steht das Evangelium als starker Kontrast gegenüber. Johannes der Täufer predigt Umkehr angesichts des nahenden Heilands. Aber er hat Recht. Wenn sich die Hoffnung auf die Ankunft des Heilands mit der Hoffnung auf Gerechtigkeit verbindet, dann kann das auch für unser eigenes Leben nicht folgenlos bleiben.

JESAJA 12,2–6

Siehe, Gott ist mein Heil,

ich bin sicher und fürchte mich nicht;

denn Gott der HERR ist meine Stärke
und mein Psalm und ist mein Heil.

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Heilsbrunnen.

Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem HERRN,
rufet an seinen Namen!

Machet kund unter den Völkern sein Tun, verkündigt,
wie sein Name so hoch ist!

Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich herrlich bewiesen.
Solches sei kund in allen Landen!

Jauchze und rühme, du Tochter Zion;
denn der Heilige Israels ist groß bei dir!

TAGESGEBET

Gott,

es ist schön

in den Jubel der Vorfreude mit einzustimmen.

Hoffnung wird Wirklichkeit,

wenn du Einzug hältst.

Öffne uns die Augen,

wo Umkehr Not tut in unserem Leben.

Gib uns den Mut, uns zu ändern.

Durch Christus unsern Herrn,

der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zefanja 3,14–20

Jauchze, du Tochter Zion!

Frohlocke, Israel!

Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

Denn der HERR hat deine Strafe weggenommen
und deine Feinde abgewendet.

Der HERR, der König Israels, ist bei dir,
dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst.

Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem:

Fürchte dich nicht, Zion!

Lass deine Hände nicht sinken!

Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland.

Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein,
er wird dir vergeben in seiner Liebe
und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.

Wie an einem festlichen Tage nehme ich von dir hinweg das Unheil,
dass du seinetwegen keine Schmach mehr trägst.

Siehe, zur selben Zeit will ich mit allen denen ein Ende machen,
die dich bedrängen, und will den Hinkenden helfen
und die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen
in allen Landen, wo man sie verachtet.

Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln;
denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden,
wenn ich eure Gefangenschaft wenden werde vor euren Augen,
spricht der HERR.

Philipper 4,4–7

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:

Freuet euch!

Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!

Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts,

sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen
mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Lukas 3,7–18

Da sprach Johannes zu der Menge, die hinausging,
um sich von ihm taufen zu lassen:

Ihr Schlangenbrut,
wer hat denn euch gewiss gemacht,
dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?
Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße;
und nehmt euch nicht vor zu sagen:
Wir haben Abraham zum Vater.

Denn ich sage euch:

Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken.
Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt;
jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt,
wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Und die Menge fragte ihn und sprach:

Was sollen wir denn tun?

Er antwortete und sprach zu ihnen:

Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat;
und wer zu essen hat, tue ebenso.

Es kamen auch die Zöllner, um sich taufen zu lassen,
und sprachen zu ihm:

Meister, was sollen denn wir tun?

Er sprach zu ihnen:

Fordert nicht mehr, als euch vorgeschrieben ist!

Da fragten ihn auch die Soldaten und sprachen:

Was sollen denn wir tun?

Und er sprach zu ihnen:

Tut niemandem Gewalt oder Unrecht
und lasst euch genügen an eurem Sold!

Als aber das Volk voll Erwartung war
und alle dachten in ihren Herzen von Johannes,
ob er vielleicht der Christus wäre,
antwortete Johannes und sprach zu allen:
Ich taufe euch mit Wasser;
es kommt aber einer, der ist stärker als ich,
und ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse;
der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.
In seiner Hand ist die Worfchaufel,
und er wird seine Tenne fegen
und wird den Weizen in seine Scheune sammeln,

die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.
Und mit vielem andern mehr ermahnte er das Volk
und verkündigte ihm das Heil.

FÜRBITTENGEBET

Dreieiniger Gott,
du bist nahe.
Wir vertrauen auf dein Heil und bitten dich,
erhöre unsere Gebete und nimm dich unserer Bitten an.

Wir beten für die Kirche,
für deinen Leib auf Erden.
Stärke und fördere die Gemeinschaft aller Christen,
dass die Einheit deiner Kirche Gestalt gewinnt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir beten für unsere Erde,
für dein Geschenk an uns.
Hilf uns dabei,
sie für unsere Kinder und Kindes Kinder zu bewahren.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir beten für unsere Welt,
für die Völker und Nationen.
Hilf uns, eine Zukunft zu schaffen,
in der Friede und Gemeinschaft herrscht.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir beten für unsere Kranken
und alle Kranken dieser Welt.
Sei bei ihnen und ihren Familien,
lass sie nicht verzweifeln,
lass sie in deiner Hoffnung geborgen sein.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir beten für unsere Gemeinde,
wir beten für uns.

Lass uns deine Liebe leben
und uns dein Werk in dieser Welt tun.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

In der Stille können wir vor dich bringen, was auf unseren Herzen lastet.
(Stille)

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Herr, dreieiniger Gott,
durch deinen Heiligen Geist wirkst du in uns Glauben,
durch deinen Sohn gibst du uns Hoffnung,
durch deine Gegenwart schenkst du uns Liebe.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt (mit anderem Versabschnitt) am 3. Sonntag im Advent,
Reihe III, vor.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

1 Macht hoch die Tür
20 Das Volk, das noch im Finstern wandelt

WOCHENLIED:

11 Wie soll ich dich empfangen
13 Tochter Zion, freue dich

PREDIGTLIED:

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang
312 Kam einst zum Ufer

AUSGANGSLIED:

12 Gott sei Dank durch alle Welt
255 O daß doch bald dein Feuer brennte